

Schaut nur, welch eine Pracht


Gerhard Nißlmüller

(4. Vers: G. Spingath)

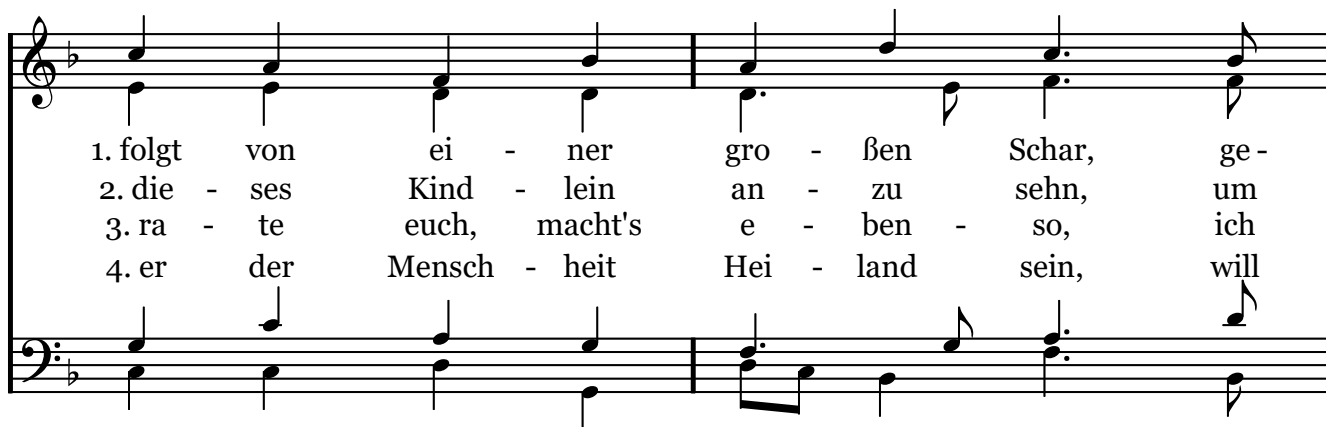
Gerhard A. Spingath



1. Schaut nur, welch ei - ne Pracht in die - ser heil' - gen
2. "Ihr Hir - ten, dass ihr's wisst, ein Kind ge - bo - ren
3. In Stroh und Win - de - lein sehn sie das Kin - de -
4. Und aus der Krip - pe steigt ein Kö - nig mild und



1. Nacht. Es tritt her - vor ein En - gel gar, ge -
2. ist. Geht hin, lasst eu - re Scha - fe stehn, um
3. lein. Da sind sie nun von Her - zen froh; ich
4. rein, wie er sich al - len Sün - dern zeigt, will



1. folgt von ei - ner gro - ßen Schar, ge -
2. die - ses Kind - lein an - zu sehn, um
3. ra - te euch, macht's e - ben - so, ich
4. er der Mensch - heit Hei - land sein, will



1. folgt von ei - ner gro - ßen Schar.
2. die - ses Kind - lein an - zu - sehn."
3. ra - te euch, macht's e - ben - so!
4. er der Mensch - heit Hei - land sein.